

## Prämierung der besten Maturaarbeiten in Olten

Eine Jury wählt aus allen Arbeiten die besten aus und prämiert diese. Die Verleihung findet heute um 17.30 Uhr im Haus der Museen statt. Vier der ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Olten stellen hier ihre Arbeiten selbst vor.

Baptiste Gastaldi



### Steckbrief

**Name:** Aurelia Trivigno  
**Alter:** 19 Jahre  
**Klasse:** G22aN  
**Wohnort:** Niedergösgen  
**Schwerpunktfach:** Biologie und Chemie  
**Fachgebiet der Arbeit:** Medizin



### Steckbrief

**Name:** Dario Nebiker  
**Alter:** 18 Jahre  
**Klasse:** G22bN  
**Wohnort:** Winznau  
**Schwerpunktfach:** Biologie und Chemie  
**Fachgebiet der Arbeit:** Umwelt



### Steckbrief

**Name:** Emily Amber Lang  
**Alter:** 18 Jahre  
**Klasse:** G22aM  
**Wohnort:** Däniken  
**Schwerpunktfach:** Musik  
**Fachgebiet der Arbeit:** Kunst und Musik



### Steckbrief

**Name:** Moritz Gächter  
**Alter:** 18 Jahre  
**Klasse:** G22aB  
**Wohnort:** Olten  
**Schwerpunktfach:** Bildnerisches Gestalten  
**Fachgebiet der Arbeit:** Kunst und Musik

### Endometriose - Aufklärung an Schulen

«Rund 10 Prozent aller menstruierenden Personen sind von Endometriose betroffen. Die chronische Unterleibserkrankung ist jedoch wenig bekannt. Im Durchschnitt vergehen sieben bis zehn Jahre bis zur Verdachtsdiagnose – eine lange und belastende Zeit für Betroffene. Aus eigener Erfahrung weiss ich, wie schwierig Diagnose und Behandlung sind.

Ich habe deshalb ein Aufklärungsprojekt an Schulen gestartet. Ziel war es, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte über Endometriose zu informieren.

Ich gestaltete ein Plakat, um Betroffenen bei der Wiedererkennung der Symptome zu helfen, hielt Aufklärungsvorträge in verschiedenen Klassen und gestaltete eine verständliche Broschüre.

Mit dem Projekt möchte ich das Tabu rund um Menstruation und Endometriose brechen und dazu beitragen, dass Betroffene früher eine Diagnose erhalten.»

### Ausbreitungspotenzial gebietsfremder Pflanzenarten: Eine regionale Untersuchung von Neophyten

«Ich wollte eine Arbeit im Themenbereich Biodiversität verfassen, dabei hat mich die Problematik rund um Neophyten von Anfang an begeistert. Neophyten sind gebietsfremde Arten, die die einheimische Flora beeinflussen können.

Bestimmte Arten können sich stark ausbreiten, sei es aufgrund von veränderten Vegetationszonen infolge des Klimawandels oder aufgrund des globalisierten Handels, welcher beabsichtigte oder unbeabsichtigte Anpflanzung begünstigt.

In einer eigenen Felduntersuchung habe ich die Bestände von 18 Neophytenarten an 72 Standorten in der Region Olten erfasst.

Diese Daten wurden dann mit den Daten der nationalen Datenbank für Pflanzen (InfoFlora) verglichen, so konnten Veränderungen der Bestände identifiziert werden.»

### Von Fäden und Knoten. Ein Theaterstück über Schwesterlichkeit

«Im Rahmen meiner Maturaarbeit entwickelte ich gemeinsam mit vier Spielerinnen ein Theaterstück zum Thema Schwesterlichkeit. Der Begriff beschreibt die Solidarität zwischen FLINTA-Personen, also Menschen, die vom Patriarchat strukturell benachteiligt werden.

Da ich selbst seit Jahren Theater spiele, wollte ich mich bewusst in der Leitungsrolle erproben.

Auf das Thema stiess ich durch einen Podcast mit der feministischen Autorin Julia Korbik. Zusammen mit den Spielerinnen erforschte ich, wo im Alltag Verbundenheit entsteht und wo Konflikte auftreten.

Die Szenen entstanden aus Improvisationen und persönlichen Erfahrungen. Aus diesem Material entwickelten wir das 45-minütige Stück «Von Fäden und Knoten», das wir im Dezember zweimal vor insgesamt 170 Personen in der Bühne Aarau aufführten.»

### Optimising the Overnight Rail Experience: A Novel Design Concept for a Sleeper Carriage

«Da mich seit dem Kleinkindalter die Eisenbahn fasziniert hat, lag es nahe, meine Maturaarbeit dieser Leidenschaft zu widmen.

Als ich vor 3 Jahren meine letzte Nachtzugreise durch Italien unternahm, verspürte ich eine gewisse Faszination für diese Art von Reisen. Da sich der Nachtzug in den vergangenen Jahren zu einem aktuelleren Thema etablierte, wollte ich diesem Trend nachgehen.

In meiner Arbeit beschäftigte ich mich mit der Frage, wie ich den Nachtzug designtechnisch an die heutigen Ansprüche anpassen kann.

Dazu entwarf ich unterschiedliche Konzepte, welche sich der gezielten Platzoptimierung im Wagen und dem Ausarbeiten einer Atmosphäre widmeten, um so einen verstärkten Gegenpol zum billigeren Flieger zu bilden. Diese Konzepte integrierte ich in einem selbstgebasteten Kartonmodell.»

## Ja, aber nicht so: Oltner Stadtrat lehnt Volksaufträge ab

Die Stadtregierung erkennt den Handlungsbedarf beim Ortsbildschutz, möchte aber eine andere Umsetzung.

In Olten gibt es etwas über 200 Gebäude, die zu sogenannten schützenswerten Siedlungseinheiten gehören, also einen kulturellen Wert haben, den es zu erhalten gilt. Als prominentes Beispiel für die betroffenen Gartenstadtquartiere gelten beispielsweise die Häuser an der Bleichmattstrasse im Schöngrundquartier. Die Frage, wie streng die Regeln beim Anbringen von Solaranlagen, bei der Fassadendämmung oder bei Dachfenstern ausgelegt werden sollen, scheiden sich die Geister. Die Eigentümer würden gerne mehr Spielraum haben, die Altstadtkommission hält dagegen.

Die IG Ortsbildschutz hat deshalb zwei Volksaufträge eingereicht. Zum einen soll der Einfluss der Altstadtkommission eingeschränkt werden, in dem primär die Baukommission über die Bewilligungen bei erhaltenswerten Kulturobjekten entscheidet. Zum anderen soll das Baureglement mit zwei neuen Artikeln so angepasst werden, dass energetische Sanierungen und Dachstockausbauten in den Gartenstadtquartieren mit vertretbaren optischen Anpassungen generell möglich sind.

### Ortsplanungsrevision würde unterwandert

Nun liegt die Antwort des Stadtrats vor. Grundsätzlich erkennt dieser bei beiden Volksaufträgen den Handlungsbedarf, hält

jedoch in beiden Fällen andere Lösungen für zielführender.

Zum ersten Fall: Anstatt einer Kompetenzverlagerung von der Altstadtkommission hin zur Baukommission möchte die Stadtregierung künftig lieber eine einzige Baubehörde schaffen. Der Stadtrat unterstützt deshalb einen anderen politischen Auftrag mit dem Ziel, die beiden politischen Kommissionen (Altstadt- und Baukommission) durch eine Kommission mit Fachexperten zu ersetzen. Der vorliegende Volksauftrag würde dazu führen, dass «die aktuell laufende Revision der Ortsplanung unterwandert würde».

### Konflikt mit Gesetzen von Bund und Kanton

Im zweiten Fall der beiden Anpassungen des Baureglements warnt der Stadtrat vor einem Konflikt mit den übergeordneten rechtlichen Bestimmungen von Bund und Kanton. «Sollte das Gemeindeparlament entgegen dem Antrag des Stadtrats den Volksauftrag für erheblich erklären, ist bereits jetzt absehbar, dass dieser Auftrag nicht wie vorgesehen umgesetzt werden kann», schreibt die Stadtregierung in ihrer Antwort. Auch hier wird auf die Ortsplanungsrevision verwiesen. Die Interessen könnten auch über die Mitwirkungs- und Einspracheverfahren eingebracht werden. (otr)

## 1. Mai-Feier mit Umzug und Latin-Klängen in der Schützi

Olten Auch dieses Jahr findet in Olten am Tag der Arbeit das 1.-Mai-Fest statt. Der Anlass am Freitag bietet eine Mischung aus Umzug, Feier, Volksfest und Konzert in der Schützi. Den Auftakt bildet der Umzug durch die Stadt um 14 Uhr. Treffpunkt dafür ist um 13.30 Uhr im Bifang. Nach der Ankunft in der Schützi eröffnet der Musikverein Gretzenbach die Feier. Anschliessend halten Kantonsratspräsi-

dentin Miryam Frey Schär und SEV-Präsident Matthias Hartwich ihre Ansprachen.

Ab 20 Uhr tritt die Band «Perlas del Caribe» mit Salsarhythmen und kubanischen Klängen auf, danach folgt eine Latin-Disco bis in die Nacht. Konzert und Disco sind traditionell ohne Eintritt. Daneben findet ein grosses Volksfest mit Festwirtschaft, Robinsonspielplatz und Tombola statt. (otr)



Die Band «Perlas del Caribe» bringt Schwung in die Feier.

Bild: zvg

## Nachrichten

### FDP Olten hat neuen Parteipräsidenten

**Präsidium** An der Generalversammlung der FDP Olten vollzog die Partei diese Woche den angekündigten Wechsel an der



Simon Bloch ist der neue Präsident der FDP Olten. Bild: zvg

Parteisitze. Nach über sechs Jahren trat David Plüss als Präsident der FDP Olten zurück. Er wird jedoch weiterhin in der Politik bleiben und sich auf sein Mandat als Kantonsrat fokussieren.

Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Vizepräsident und Gemeinderat Simon Bloch einstimmig gewählt. Der 37-jährige Simon Bloch gehört seit 2022 dem Oltner Gemeindeparlament an. Der Rechtsanwalt profilierte sich dort insbesondere als Finanzpolitiker. Seit November 2025 war er bereits Vizepräsident der Partei. (mgt)

### Boningen kassiert dank neuer Bezahlösung

**Gemeindeförderung** Verd ist eine Schweizer Genossenschaft, die Geld in die Wohngemeinden zurückfliessen lassen will. Mit der Bezahlösung von Verd wird dieses Prinzip im Alltag umgesetzt: Bei jeder Zahlung mit der entsprechenden Karte fliessen 50 Prozent der Transaktionsgebühren in den Gemeindepotf am Wohnort der zahlenden Person, der Rest deckt die Betriebskosten und wird für nationale Projekte verwendet. Die Karte funktioniert

wie eine herkömmliche Debitkarte.

Mit der Aktivierung des Gemeindepotfs durch den Gemeinderat können die in Boningen gesammelten Mittel künftig für Projekte im Dorf eingesetzt werden, etwa zur Stärkung von Vereinen, Anlässen oder weiteren Initiativen. Alle in Boningen wohnhaften Mitglieder der Verd-Genossenschaft können Projekte vorschlagen und über die Verwendung der Mittel entscheiden. Mitglied wird man durch den einmaligen Erwerb eines Anteilscheins von fünf Franken. (otr)